Die Schützenwebmaschine 200 W seit über 65 Jahren im Einsatz!

Autor(en): **Stacher, Hans / Seiz, Edgar**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2020)**

Heft 114

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1037397

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

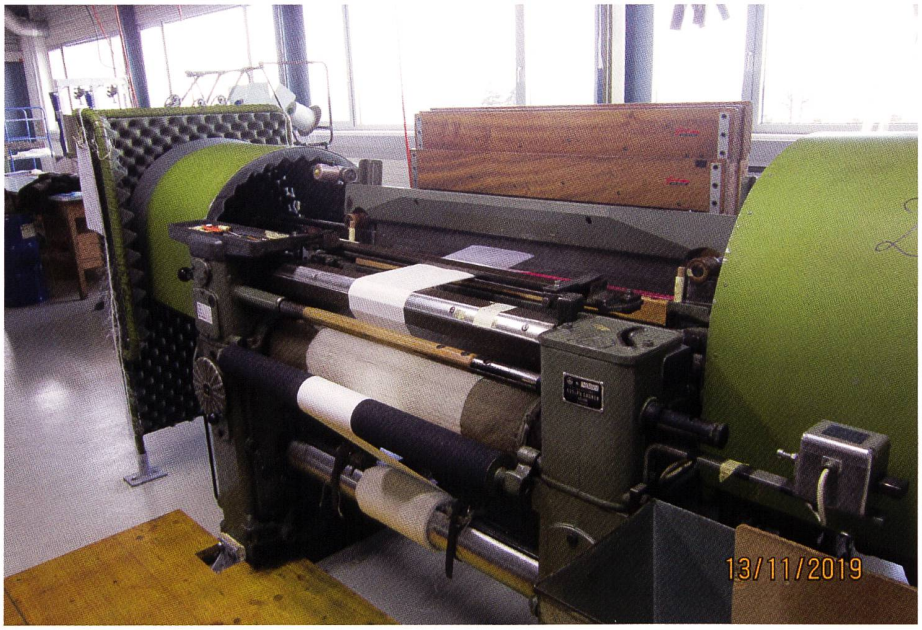
Die Schützenwebmaschine 200 W seit über 65 Jahren im Einsatz!

Interview, Text und Bilder: Hans Stacher und Edgar Seiz, Firma Dipl. Ing. Werner Graf AG

Staad, Januar 2020 – Gross war unser Erstaunen als wir im OCS, respektive im SAURER Museum im vergangenen November um eine technische Auskunft zur 200 W Schützenwebmaschine angefragt wurden. Diese im Jahr 1948 auf den Markt gebrachte Schützenwebmaschine für schwere Gewebe befindet sich bei der Firma Dipl. Ing. Werner Graf AG in Staad SG, noch immer im Einsatz. Auf Mitte der 50er Jahre gelieferten Webmaschinen werden auch heute noch spezielle technische Gewebe produziert. Die Firma Dipl. Ing. Werner Graf AG ist seit 80 Jahren ein bekannter Hersteller von Flachriemen, Endlos Beschichtungen und Hochleistungs-Rundriemen. Dies weckte unser Interesse. Aus diesem Grund das folgende Interview mit dem Geschäftsführer Herr Edgar Seiz.

Frage: Weshalb setzt man in ihrer Firma noch immer auf die konventionelle, veraltete Schützentechnologie?

Weil wir nur mit Schützenwebstühlen, d.h. mit der «Schiffchen»-Webtechnik, präzise und laufneutrale Schlauchgewebe herstellen können. Der kantenfreie Schusseintrag ist für uns einmalig (-genial) und unverzichtbar für die Herstellung von endlos gewobenen Hochleistungs-Flachriemen Hevaloid®. Leider wissen wir auch, dass solche Webstühle kaum mehr gebaut werden, somit das Wissen verloren geht und die Schützenwebtechnologie als veraltet abgestempelt wird.



Die über sechzig Jahre alte Webmaschine, immer noch im produktiven Einsatz!

Warum wird ein Hohlgewebe (Schlauch) gewoben?

Das kantenfrei hergestellte Schlauchgewebe ist die «Seele» unserer gummierten Flachriemen und Bänder. Die Garne werden «endlos» eingeschossen und wir erhalten einen Schlauch ohne Naht- oder Kantenbindung. Dies ist die Grundlage für einen unterbruchsfreien Zugkörper, der die einmalige Biegefreudigkeit, Längenstabilität und Langlebigkeit unserer Antriebsriemen garantiert!

graf ENDLESS BELTS

Die speziellen Webschützen sind mit zwei Garnspulen bestückt. Was ist der Grund?

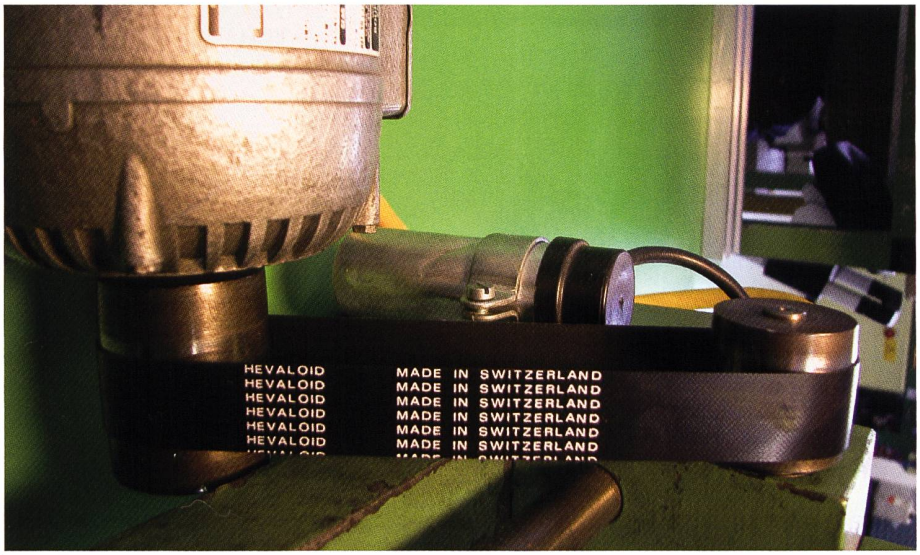
Dies ist ein weiterer Pluspunkt der «Schiffchen»-Technologie. Wir können gleichzeitig S- und Z-Zwirne einschiessen. Dadurch liegen immer zwei Zwirne mit entgegengesetzter Drehrichtung nebeneinander und somit kann der Drall neutralisiert werden. Unsere Antriebsriemen und Transportbändern erhalten dadurch einen stabilen und neutralen Lauf.

Die SAURER AG hat im Jahr 1986 die Webmaschinen Herstellung aufgegeben und den Ersatzteildienst noch bis 1996 weitergeführt. Wie versorgen Sie sich mit Ersatzteilen?

Wir hatten immer einen guten Kontakt zu lokalen Webereien, die uns die Kettbäume hergestellt haben, aber auch immer mit Tipps und Ersatzteilen ausgeholfen haben. Zusätzlich haben wir den Kontakt zu Spezialisten wie Kündig, Steintex und Saurer gepflegt – aber je näher die Stilllegung von Webereien und die Auflösung der Ersatzteillager fortschritten, desto mehr mussten wir uns auf die reine Bevorratung von wichtigen Verschleissteilen konzentrieren. Heute versorgen wir uns aus unserem eigenen Keller!

Wie lösen Sie heute technische Probleme? Von der Firma SAURER AG fehlt wohl eine technische Betreuung?

Leider hat fast zeitgleich mit der Auflösung des Saurer-Ersatzteillagers, sich auch die Schliessung von produzierenden Webereien drastisch erhöht. So sind praktisch kaum mehr Teile, geschweige denn erfahrene Leute, zu finden.

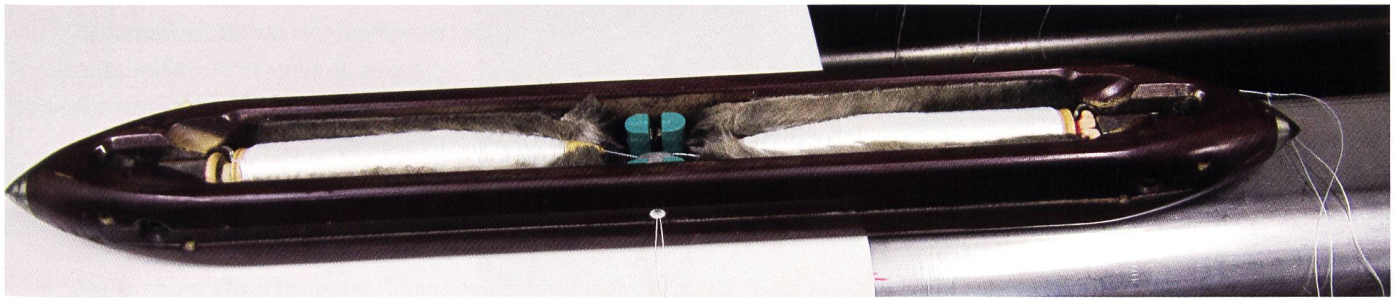


Mitten im Bild ein Hevaloid-Graf-Endless-Antriebsriemen

Wir hatten nun den Glücksfall, dass wir auf Sie und das Team des Saurer Museums gestossen sind und unsere Maschinen noch einmal – aus erfahrenster Hand! – auf Vordermann bringen können.

Für die Zukunft bleibt uns die Gewissheit, dass diese Schützenwebstühle stabil gebaut wurden und Reparaturen immer möglich sind. Wenn wir dazu Leute mit technischer Begeisterung finden, kann ein «Schraubenschlüssel» zusammen mit den W 200 Handbüchern den Betrieb der Schützenwebmaschinen noch lange aufrechterhalten!

Herr Edgar Seiz, recht herzlichen Dank für das Interview. Wir wünschen Ihnen noch viele Jahre erfolgreiches Produzieren auf diesen robusten SAURER Schützenwebmaschinen.



Der spezielle zweifach bestückte Webschütz («Schiffchen»)